

WÄHRINGER NATURFREUNDE NACHRICHTEN



Nr.: 37/Dezember 2018
Österreichische Post AG / Sponsoring.Post
Zulassungsnummer: 08Z037676S

Erscheinungsort
Wien

Verlagspostamt
1180 Wien

Schneeschuhwandern auf der Teichalm

Sonntag, 3. – Dienstag, 5. März 2019

Treffpunkt: 7:30 Uhr, 1120 Wien, Schönbrunnerstr. Nr 276 -
Ecke Grünbergstraße (ca. 150 m von der U4-Station
Schönbrunn entfernt)

Anfahrt mit Pkw's

Nächtigung erfolgt in einer Selbstversorgerhütte mit Sauna.
Der Leiter kocht persönlich zum Selbstkostenpreis.
Einige Schneeschuhe können zur Verfügung gestellt werden.
Bei Schneemangel wandern wir ohne Schneeschuhe.
Mitfahrgelegenheit mit Pkw möglich. Anmeldung erforderlich.
Geplant: Wanderungen mit einer Gehzeit von 2 – 6 Stunden,
auch Langlaufen möglich.

Leitung: Otto Heidl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51,
E-Mail: otto007@gmx.at

Staffelmarathon 2019

Auf die Einladung in der letzten Zeitung, sich bei mir wegen
der Teilnahme am nächsten Staffelmarathon (7. April 2019) zu
melden, war das Echo leider bescheiden. Ich habe daher alle
bisherigen Teilnehmer per E-Mail angeschrieben. Darüber
hinaus würde es mich aber freuen, wenn sich zusätzlich noch
Interessenten bei mir melden. Ich gebe gerne auch Auskunft
über alle Modalitäten (Fritz Weinke, Tel. Nr. 01/470 73 52,
E-Mail friedrich@weinke.at).

Nordwaldkammweg

Vom Dreisesselberg bis Freistadt

Sonntag, 28. April – Sonntag, 5. Mai 2019

€ 262,00 pro Person/DZ inkl. Frühstück
€ 337,00 pro Person/EZ inkl. Frühstück
wahlweise Halbpension möglich!
ca. € 80,00 pro Person für Taxi (inkl. Gepäcktransfer)
abhängig von der Anzahl der TeilnehmerInnen
Tagesetappen: bis 20 Km und ca. 600 Hm Aufstieg
Ausdauer und Kondition erforderlich!
Anzahlung: € 100,- (Anmeldung ist erst mit der Zahlung fix)
Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880
Anmeldeschluss: 10. Februar 2019
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Radfahrt Traisentalweg

Ende Juni, Anfang Juli plane ich eine zweitägige Radfahrt auf
dem Traisentalweg von Mariazell bis St. Pölten. Wegen der
Platzbestellung im Quartier und bei der Radbeförderung auf der
Mariazeller Bahn bitte ich interessierte Radfahrer, sich bei mir
bis Mitte Februar 2019 zu melden (persönlich, telefonisch oder
per E-Mail friedrich@weinke.at)

Bergurlaub in KALS

Sonntag 28. Juli – Mittwoch 7. August

10 Tage ohne Gipfelstress.

Am Schnittpunkt von Schobergruppe, Glocknergruppe und
Granatspitzgruppe gelegen ist KALS in Osttirol ein idealer
Ausgangspunkt für Erkundungen der umliegenden Bergwelt,
wzu auch noch Venedigergruppe und Lienzer Dolomiten
zählen. Für konsequente Sammler des „täglichen 3000ers“ wäre
der Kalser Bergurlaub allerdings schlecht geeignet:
Wandern zu Almen, Schutzhütten, Übergängen, auf
Höhenwegen und selbstverständlich auch auf den einen oder
anderen Gipfel. Im Vordergrund stehen Berglandschaft, Kultur,
Gruppe. Die längere Aufenthaltsdauer soll Stress
herausnehmen, ein Regentag ist keine Katastrophe...

Wir wohnen in einem alten Kalser Bauernhaus mit Zirbenstube
und großer Wohnküche, das uns zur Gänze allein zur
Verfügung steht. Als Gruppe verpflegen wir uns gemeinsam
selbst, zum Frühstück und meist auch zum Abendessen; das
war bisher problemlos und kostensparend. Für Anfahrten zu
Ausgangspunkten wären 1-2 weitere Autos hilfreich.

Begrenzte TeilnehmerInnen-Zahl.

Auskunft: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37,
E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Vorbesprechung: Freitag, 11. Jänner 2019, 17:45 Uhr im
Klublokal (vor dem Bericht über die NF-Umweltkonferenz, der
um 19 Uhr beginnt).

Radtour am Vennbahn-Radweg

Sonntag, 1. – Sonntag, 8. September 2019

plant Otto Heidl eine Radtour im Land der Eifel mit Begleitbus,
am Vennbahn-Radweg (längster Bahntrassenradweg Europas)
von Aachen (D) durch den Naturpark Hohes Venn über Belgien
und Luxemburg nach Straßburg (F).

Anmeldungen und Anzahlung von Euro 150,00 bis 28.2.2019
INFO und Auskunft: Otto Heidl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51,
E-Mail: otto007@gmx.at

Wanderwoche in Bayern

Samstag, 7. – Samstag, 14. September 2019

Unterkunft in der Region Tegernsee
€ 40,00 pro Person/DZ inkl. Frühstück
€ 48,00 pro Person/EZ inkl. Frühstück
zuzüglich € 2,- Kurtaxe pro Person und Tag
Max.: 24 TeilnehmerInnen
Ausdauer und Kondition erforderlich!
Anzahlung: € 100,- (Anmeldung ist erst mit der Zahlung fix)
Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880
Restplätze auf Anfrage

Wandern + Radfahren

„Bei uns wird keine Führungsgebühr eingehoben!“

Radhelm wird bei allen Radtouren empfohlen!

Mit der Teilnahme an den Veranstaltungen stimmst Du der Veröffentlichung von Fotos, die im Rahmen der Veranstaltungen entstehen, zu.

Da es noch nicht für alle Busverbindungen denn neuen Fahrplan gibt, sind die genauen Zeiten bei den WanderführerInnen zu erfragen.

Freitag, 21. Dezember 2018

Wintersonnenwendewanderung

Treffpunkt: 6:45 Uhr, Bahnhof Wien Heiligenstadt,

Kassenbereich

Weiterfahrt mit Bus 400 um 6:56 Uhr nach Kahlenbergerdorf
Kahlenbergerdorf – Nasenweg – Leopoldsberg – Agneswiese –
Gasthaus Jägerwiese (Frühstück) – Häuserl am Roan –
Schafberg – Busstation Schafberghöhe

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Aufstieg ca. 500 Hm,
Abstieg 340 Hm, ca. 12 Km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

Samstag, 22. Dezember 2018 Mondscheinwanderung

Treffpunkt: 15:00 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf, Ausgang

Busbahnhof

Wir wandern über die Jubiläumswarte zum Schloss
Wilhelminenberg (Punsch)

Festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen- oder Stirnlampe
sowie Getränk und Jause mitnehmen!!!

Gehzeit: ca. 2 – 3 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Sonntag, 23. Dezember 2018 Runde durch die Lobau

Treffpunkt: 9:00 Uhr, Bushaltestelle Lobgrundstraße der
Buslinie 92B

Bus 92B ab U2 Station Donaustadtbrücke um 8:47 Uhr
Lobgrundstraße – Alte Napoleonstraße – Donau-Oder-Kanal –
Uferhausboden – Eßlinger Furt (Mittag) – Vorwerkstraße –
Saltenstraße – Hoher Spitz – Lobgrundstraße

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, ca. 14 Km

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Mittwoch, 26. Dezember 2018

Bisamberg – Hagenbrunn My Way

Treffpunkt: 11:30 Uhr, Stammersdorf, Endstation Linie 31

Aufstieg auf den Bisamberg – Elisabethhöhe – Hagenbrunn My
Way – Einkehr beim Heurigen – Rückweg nach Stammersdorf

Gehzeit: ca. 5 Stunden, ca. 13,6 Km

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Sonntag, 30. Dezember 2018 Stadtwanderweg 6

Treffpunkt: 9:00 Uhr, Bushaltestelle Willergasse/Schule der
Buslinie 60A

Rodaun – Rodauner Kirche – Zugberg (Mitzi-Langer-Wand) –
Wiener Hütte – Liesingtal Stub'n (Mittag) – Gütenbachtal –
Schießstätte – Kalksbürger Straße – In der Klausen – Kalksburg
– Mackgasse – Promenadeweg – Rodaun

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 340 Hm,
ca. 13 Km

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Dienstag, 1. Jänner 2019

Neujahrswanderung auf den Heuberg

Treffpunkt: 12:00 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf, Ausgang
zum Busbahnhof

Hütteldorf – Dehnepark – Rosental – Jubiläumswarte –
Heuberg – Neuwaldegg

Neuerdings trägt auch der Heuberg ein Gipfelkreuz und ein
Gipfelbuch. Dort wollen wir diesmal den Neujahrstag feiern;
bitte wieder Naschereien und heiße Getränke mitbringen!

Gehzeit: ca. 2½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 200 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,
während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Sonntag, 6. Jänner 2019 Wiener Höhenweg

Treffpunkt: 9:00 Uhr, Grinzing Endstation Linie 38,

Busstation 38A

Grinzing – Häuserl am Himmel – Grüass di a Gott Wirt –
Hermannskogel – Jägerwiese – Kahlenberg – Kollersteig –
Klosterneuburg.

Gehzeit: ca. 4½ Stunden

Leitung: Otto Heigl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

Sonntag, 6. – Freitag, 11. Jänner 2019

Schneeschuhwandern in St. Jakob im Walde

Ausgebucht!!!

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Sonntag, 13. Jänner 2019 Vöslauer Hütte

Treffpunkt: 9:31 Uhr, Bahnhof Bad Vöslau

Zug ab Wien Meidling 9:07 Uhr

Bahnhof Bad Vöslau – Wiener Beethovenweg – Hauerberg –
Vöslauer Hütte (Einkehr) – Geolehrpfad – Kreuzweg –
Bahnhof Bad Vöslau

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Auf- und Abstieg ja ca. 300 Hm,
ca. 13 Km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel.: Nr. 0677/616 38 880

Sonntag, 20. Jänner 2019 Langlaufen auf gespurten Loipen

Für die INFO über Abfahrt und Ziel sowie für die Anmeldung
wird um Kontaktierung ab Donnerstag vor der Abfahrt ersucht.
Bei Schneemangel wird eine Wanderung angeboten.

Leitung: Otto Heigl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51,

E-Mail: otto007@gmx.at

Donnerstag, 24. Jänner 2019 Buchberg bei Neulengbach

Treffpunkt: 10:31 Uhr, Bahnhof Neulengbach Stadt

Zug ab Wien Westbahnhof 9:54 Uhr, Wien Hütteldorf 9:59 Uhr
Neulengbach – Almersberg – Sankt Laurenzi – Buchberg
(Schutzhaus und Warte) – Burgstall – Gschwendt – Au am
Anzbach – Neulengbach

Gehzeit: ca. 3½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 250 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,
während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Sonntag, 27. Jänner 2019 Stadtwanderweg 7

Treffpunkt: 9:00 Uhr, U1-Station Altes Landgut

Altes Landgut – Generali-Arena – Theodor-Sickel-Gasse –
Laaer-Berg-Straße – Laaer Wald – Böhmischer Prater –
Löwygrube – Amarantgasse – Goldberg – Kurpark Oberlaa –
Mittelweg – Rotes Kreuz – Brückenwirt (Mittag) –
Liesingpromenade – Per-Albin-Hansson-Straße – Holeyplatz –
Heuberggstätten – Altes Landgut

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 140 Hm,
ca. 15 Km

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Sonntag 3. Februar 2019 Schneeschuhwanderung über den Großen Sattel des Hengst

Treffpunkt: 10:24 Uhr, Bahnhof Puchberg am Schneeberg
Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 8:20 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 8:37 Uhr, in Wr. Neustadt in den Zug nach Puchberg/Schneeberg mit der Abfahrt um 9:37 Uhr umsteigen

Puchberg – Taxibus nach Schneebergdörfel – Großer Sattel (1287m) – Hengsthütte (Einkehr) – mit Leihrodell oder zu Fuß nach Puchberg.

Wenn wenig Schnee Wanderung ohne Schneeschuhe.
Bei neuen oder geliehenen Schneeschuhen überzeuge Dich bitte vorher von der Funktionsfähigkeit der **Bindung**.

Getränk, etwas Proviant und Sonnenschutz mitnehmen!

Anmeldung wegen Taxi-Reservierung erforderlich.

Gehzeit: ca. 5 Stunden, ca. 550 Hm.

Leitung: Walter Kissling, 01/368 2637,

E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Sonntag, 10. Februar 2019 Rodaun – Höllensteinhaus

Treffpunkt: 9:00 Uhr, Rodaun, Endstation Linie 60
Bierhäusberg – Seewiese – Höllensteinhaus und wieder zurück nach Rodaun

Einkehr beim Höllensteinhaus (zur Sicherheit Jause mitnehmen)

Gehzeit: ca. 6 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 450 Hm

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60

Sonntag, 17. Februar 2019

Rundwanderweg von Wilhelmsburg auf die Rudolfshöhe

Treffpunkt: 9:23 Uhr, Bahnhof Kreisbach

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 8:00 Uhr, Bahnhof Wien West, Kassenbereich

Zug ab Wien Westbahnhof 8:20 Uhr, Wien Hütteldorf 8:27 Uhr, in St. Pölten in den Zug nach Traisen mit der Abfahrt um 9:05 Uhr umsteigen

Kreisbach – Bründl – Galgen – Vierbrüderbuche – Ochsenburgerhütte (Einkehr) – Köpelberg – Schloss Kreisbach – Bahnhof Kreisbach.

Mitfahrgelegenheit im Pkw möglich.

Anmeldung erforderlich

Gehzeit: ca. 4 Stunden

Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

Sonntag, 24. Februar 2019 Hausstein bei den Myrafällen

Treffpunkt: 10:21 Uhr, Bahnhof Pernitz Muggendorf

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 8:20 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 8:37 Uhr, in Wiener Neustadt in den Zug nach Gutenstein mit der Abfahrt um 9:33 Uhr einsteigen, der Zug nach Gutenstein ist auch mit dem Railjet um 9:05 Uhr ab Wien Meidling erreichbar.

Pernitz – Raimondviertel – Purbach – Karnerwirt – Hausstein – eventuell Myrafälle – Muggendorf – Pernitz

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 450 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Sonntag, 3. März 2019

5. Etappe Jakobsweg, Stockerau – Absdorf

Treffpunkt: 8:13 Uhr, Bahnhof Stockerau

Zug ab Wien Praterstern 7:39 Uhr, Wien Floridsdorf 7:48 Uhr
Autofahrer parken in Stockerau und fahren von Absdorf mit dem Zug nach Stockerau zurück.

Stockerau – Unterzögersdorf – Oberzögersdorf – Hausleiten (Einkehr) – Gaisruck – Starnwörth – Absdorf
Abbruch der Wanderung in Hausleiten möglich!

Gehzeit: ca. 6½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 70 Hm, ca. 21 Km,

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

Sonntag, 3. – Dienstag, 5. März 2019

Schneeschuhwandern auf der Teichalm

Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51,

E-Mail: otto007@gmx.at

Mittwoch, 6. März 2019 Kleiner Anninger – Phönixberg

Treffpunkt: 9:56 Uhr, Bahnhof Mödling, Bahnhofplatz

Zug ab Wien Floridsdorf 9:12 Uhr, Wien Meidling 9:39 Uhr, hält in allen Stationen der S 3.

Weiterfahrt um 10:03 Uhr mit dem Bus 364 bis Hinterbrühl Höldrichsmühle

Kiental – Kleiner Anninger – Phönixberg – Husarentempel – Matterhörndl – Gasthaus Krauste Linde — Goldene Stiege – Mödling

Gehzeit: ca. 3½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 250 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Sonntag, 10. März 2019 Wiener Höhenweg

Treffpunkt: 9:20 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf, Ausgang Busbahnhof

Weiterfahrt mit Bus 450 um 9:35 Uhr

Kasgraben – Sophienalpe – Dreimarkstein – Hermannskogel – Kahlenberg – Leopoldsberg – Kahlenbergerdorf

Bitte Jause und Getränke mitnehmen, da wir unterwegs nicht einkehren!

Gehzeit: ca. 6 Stunden, Aufstieg ca. 490 Hm,

Abstieg ca. 580 Hm

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60

Sonntag 17. März 2019 Stockerauer Au

Treffpunkt: 10:45 Uhr, Bahnhof Stockerau, Kassenhalle.

Treffpunkt: Bahnhof Wien Floridsdorf, Kassenbereich

Zug ab Wien Floridsdorf 10:18 Uhr (Zustieg zwischen Wien Meidling und Wien Floridsdorf möglich)

Stockerauer Au – Kraftwerk Greifenstein – Runde über die Halbinsel – Greifenstein. Abschluss beim Braunen Bären – Rückfahrt von Greifenstein nach Wien Heiligenstadt.

Strecke: ca. 12 km, fast keine Höhenmeter. Schneeglöckchen in der Au?

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37

Mittwoch, 20. März 2019 Mondscheinwanderung

Treffpunkt: 18:00 Uhr, Nußdorf, Endstation Linie D

Festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen- oder Stirnlampe sowie Getränk und Jause mitnehmen!!!

Gehzeit: ca. 2 – 3 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60

Sonntag, 24. März 2019 Radfahrt am Thermenradweg

Treffpunkt: 9:45 Uhr, Bahnhof Wien Liesing, Liesinger Platz
Zug ab Wien Floridsdorf 9:09 Uhr, Wien Meidling 9:37 Uhr,
hält in allen Stationen der S 3

Liesing – Vösendorf – Guntramsdorf – Pfaffstätten –
Leobersdorf, von dort Rückfahrt entweder mit der Bahn oder
individuell mit dem Rad

Nach der Winterpause wollen wir uns auf dieser einfachen und
landschaftlich schönen Strecke wieder an das Rad gewöhnen.

Strecke: ca. 40 Kilometer, für alle Räder geeignet

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,
während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

**Sonntag, 31. März 2019 Vom Benediktinerstift Melk zum
Servitenkloster Schönbühel**

Treffpunkt: 9:20 Uhr, Bahnhof Melk

**Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 8:00 Uhr, Bahnhof
Wien West, Kassenbereich**

Zug ab Wien Westbahnhof 8:20 Uhr, Wien Hütteldorf 8:27 Uhr
Stift Melk (Besichtigung) – Spielberg – Jonaskreuz –
Schönbühel (Schloss und Kloster) – entlang der Donau zurück
nach Melk (alternativ mit Bus). Einkehrmöglichkeiten!

Gehzeit: ca. 4 Stunden

Leitung: Otto Heigl, Tel.: 0664/177 65 51

Sonntag, 7. April 2019

Welterbesteig, Unterbergern – Krems an der Donau

Treffpunkt: 9:14 Uhr, Bahnhof Krems/Donau

**Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:45 Uhr, Bahnhof
Wien Heiligenstadt, Kassenbereich**

Zug ab Wien Franz Josefs Bahnhof 8:05 Uhr, Wien Spittelau
8:07 Uhr, Wien Heiligenstadt 8:10 Uhr

Weiterfahrt mit dem Taxi vom Bahnhof Krems/Donau nach
Unterbergern.

Unterbergern – Steinaweg – Stift Göttweig – Furth bei
Göttweig – Mautern an der Donau (Einkehr) – Bahnhof Krems
Essen und Getränke mitnehmen, späte Einkehr

**Anmeldung wegen Taxi bis 28. April 2019 erforderlich, ab
dem 29. April NUR MEHR AUF ANFRAGE (Restplätze
möglich!)**

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Aufstieg ca. 330 Hm,
Abstieg ca. 430 Hm, ca. 17 Km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 388 80

Palmsonntag, 14. April 2019 Hundsheimer Berg

Treffpunkt: 10:22 Uhr, Bahnhof Bad Deutsch Altenburg,
Kassenbereich.

**Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 9:05 Uhr, Bahnhof Wien
Mitte-Landstraße, in der Eingangshalle vor dem
Schalterraum der ÖBB**

Zug ab Wien Mitte-Landstraße 9:19 Uhr

Bad Deutsch Altenburg – Hundsheim/Sportplatz –
Güntherhöhle – Hundsheimer Berg (480m) – Bahnhof Bad
Deutsch Altenburg.

Botanisch interessante Wanderung...Zwerg-Iris?

Infos über den Wandel der landwirtschaftlichen Nutzung.
Sonnenschutz, Jause und Getränk mitnehmen, unterwegs keine
Einkehrmöglichkeit, eventuell Abschluss bei Heurigem.

Gehzeit: ca. 3½ Stunden, ca. 250 Hm.

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37,
E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Donnerstag, 18. April 2019 Mondscheinwanderung

Treffpunkt: 18:00 Uhr, Pötzleinsdorf, Endstation Linie 41
Michaelerberg – Waldandacht – Dreimarkstein – Neustift am
Walde

Festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen- oder Stirnlampe
sowie Getränk und Jause mitnehmen!!!

Gehzeit: ca. 2 – 3 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60

Ostersonntag, 21. April 2019 Hocheck-Runde

Treffpunkt: 9:42 Uhr, Bahnhof Weissenbach-Neuhaus

**Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 8:20 Uhr, Bahnhof Wien
Meidling, Kassenbereich**

Zug ab Wien Meidling 8:37 Uhr, in Leobersdorf in den Zug
nach Weissenbach-Neuhaus mit der Abfahrt um 9:14 Uhr
umsteigen, Weiterfahrt mit Autos nach Furth

Furth – Pfefferhäusl – Krennweg – Hocheck (Schutzhaus und
Warte) – Eberbach – Rehgras – Furth

Bei Schönwetter kann das Schutzhaus überfüllt sein; bitte daher
Proviant und Getränke mitnehmen.

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 650 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,
während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Ostermontag, 22. April 2019

Radtour links und rechts der Donau durch die Wachau

Treffpunkt: 10:14 Uhr, Bahnhof Krems

**Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 8:50 Uhr, Bahnhof Wien
Heiligenstadt, Kassenbereich**

Zug ab Wien Franz Josefs Bahnhof 9:05 Uhr, Wien Spittelau
9:07 Uhr, Wien Heiligenstadt 9:10 Uhr

Krems – Rossatz – Oberarnsdorf (Fähre) – Spitz (eventuell
Besichtigung des. Schiffahrtsmuseums) – Weissenkirchen –
Dürnstein – Krems. Einkehrmöglichkeiten

Strecke: ca. 40 Km, keine Steigungen

Leitung: Otto Heigl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51,
E-Mail: otto007@gmx.at

Sonntag, 28. April – Sonntag, 5. Mai 2019

Nordwaldkammweg

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

Klubabende + Vorstandssitzung

*Die Vorträge finden um 19 Uhr in Wien 18, Gersthofer Straße
77 statt. Der Eingang befindet sich an der Ecke Alsegger
Straße. Eintritt: Freie Spende*

Unser Klublokal ist ab ca. 18:30 Uhr geöffnet.

Kleines Buffet – Broschüren – Bücherwühltisch

Freitag, 11. Jänner 2019

Bericht von der Naturfreunde-Umweltkonferenz

Vortragende: Dipl. Ing.ⁱⁿ Regina Hrbek, Abteilungsleiterin
Natur-, Umweltschutz und Hüttenmanagement, berichtet von
der Umweltkonferenz 2018

Freitag, 25. Jänner 2019

Spaziergang durch den 1. Bezirk Wiens

Bildervortrag von Ing. Norbert Kindermann

Freitag, 8. Februar 2019 Vorstandssitzung

NEUES AUS DER GRUPPE

Freitag, 22. Februar 2019

Vortrag über Byzantinische Ikonenmalerei

Vortragende: Eva Charalampopoulos

In diesem Vortrag wird versucht, in die wundersame Welt der Byzantinischen Ikonen, deren jahrhundertalte überlieferte Tradition, Geschichte, Hintergründe und Symbolik einzutauchen.

Eva Charalampopoulos hat 40 Jahre in Griechenland gelebt und dort die Byzantinische Ikonenmalerei erlernt und selbständig ausgeübt. Seit 2012 ist sie in Wien, hat drei Jahre an der KunstVHS unterrichtet und bietet seit 2016 in ihrer eigenen Werkstatt auch Workshops an.

Freitag, 8. März 2019

Mitgliederversammlung mit Wahl des Vorstandes

Freitag, 22. März 2019

Spitzbergen – Inseln in der Eiswelt der Arktis

Bildervortrag von Inge und Dieter Vizvary

Freitag, 12. April 2019

Regenwald der Österreicher in Costa Rica

Vortragender: Prof. Michael Schnitzler

Der einzigartigen Privatinitiative von Prof. Schnitzler (Enkel des Schriftstellers, Arthur Schnitzler) ist es zu verdanken, dass bis jetzt mehr als 40 Km² Regenwald gerettet werden konnten. Lasse Dich in die phantastische Tier- und Pflanzenwelt dieser Region entführen.

Freitag, 26. April 2019 Vorstandssitzung

NORDIC WALKING TREFF

Jeden Montag, wenn Werktag von 18:30 bis 20:00 Uhr

Treffpunkt im Türkenschanzpark, Wien 18,

Ecke Hasenauer Straße / Gregor-Mendel-Straße.

Die Teilnahme ist gratis, Leihstöcke pro Training um 2 Euro

Auskunft: Renate Schmitt, Tel. Nr.: 01/479 59 49

Ungebeugt trotzen wir der Kälte und der Dunkelheit, wir ziehen unsere Runden durch den Türkenschanzpark und erforschen anschließend seine Umgebung. „Mitmachen“ lautet die Parole.

TURNEN im Turnsaal

Jeden Dienstag (ausgenommen Ferien und schulfreie Tage) von 18 bis 21 Uhr.

in Wien 18, Cottagegasse 17.

Bis 19:30 Uhr Musikgymnastik, anschließend Volleyball

Auskunft bei Sportlehrwart **Sepp Hlavac**,

Tel. Nr.: 01/367 00 14 (ab 21 Uhr)

Langsamläufen

Auch in den kühlen Monaten lässt es sich in der Wiener Umgebung gut laufen. Und wenn die Witterung gar zu arg ist, so stehen uns auch im Stadtgebiet genug Routen zur Verfügung.

Wer mittun möchte (das jeweilige Tempo ist sicher kein Hindernis), meldet sich bitte bei Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, friedrich@weinke.at, und wird dann von den Terminen und Treffpunkten verständigt.

Verstärkung für das Team: Der bestehende Vorstand benötigt Verstärkung bzw. Unterstützung. Für folgende Funktionen suchen wir engagierte (ehrenamtliche) Mitarbeiter/innen:

Organisation und Betreuung der Klubabende, Betreuung des Schaukastens, Wanderführerinnen bzw. Wanderführer, Mitglieder- und Interessentenbetreuung

Du bist kreativ und hast neue Ideen

dann bist Du in unserer Gruppe herzlich willkommen.

Wenn wir jetzt Dein Interesse geweckt haben, melde Dich bitte bei Kurt Tisch Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Wir freuen uns auf Deinen Anruf!

Datenschutzgrundverordnung: In der letzten Ausgabe unserer Zeitung wurde auf die strengen Vorschriften der Datenschutzgrundverordnung, insbesondere bei der Namensnennung, hingewiesen. Bei der letzten Vorstandssitzung haben wir uns darüber unterhalten und sind zum Schluss gekommen, dass diejenigen, die uns Kartengrüße aus ihren Urlauben senden, bzw. Geld spenden, wahrscheinlich an einer Namensnennung interessiert sind oder sie sogar wünschen. Wir werden sie daher künftig wieder ausdrücklich anführen; wer das nicht will, den bitten wir, das bei den Grüßen anzugeben oder bei der Spendenübergabe zu sagen. Selbstverständlich wird dieser Wunsch dann berücksichtigt.

Neubeitritte: Unserer Gruppe sind zuletzt 28 Personen beigetreten. Herzlich willkommen in der Ortsgruppe Währing!

Ansichtskarten: Nette Grüße aus ihren Urlaubsorten haben wir erhalten, von Friedl + Fritz Schuckert Radreise durchs Hopfen- und Bierland, Hallertau/Bayern, TeilnehmerInnen der Wanderwoche in Neukirchen/Großvenediger, Fam. Weinke Klopeiner See, Inge + Fritz Soucek Mellau/Bregenerwald, Maria Bulant + Sohn Bregenerwald, TeilnehmerInnen 3 Thörlweg, Rose Proszowski Urbino/Italien und von den TeilnehmerInnen der Wanderwoche am Traunsee. Herzlichen Dank.

Todesfälle: Vor kurzem ist unser Mitglied Mag. Herbert Tumpel verstorben. Er war lange Jahre Präsident der Arbeiterkammer Wien und der Bundesarbeitskammer. Leider hat er nie an unseren Veranstaltungen teilgenommen, wiewohl bekannt ist, dass er sehr sportlich war. So hat er etwa seine Bundesheerzeit beim Jagdkommando verbracht.

In diesem Zusammenhang darf ich eine kleine Anekdote anfügen: in unserer gemeinsamen Jugendgruppe haben wir öfter Nachtausflüge unternommen, bei einem davon sind wegen der Erwartung einer kühlen Nacht alle Teilnehmer mit Decken und Schlafsack erschienen, er hingegen nur mit einer dicken Zeitung. Diese hat er dann zwischen Körper und Kleidung so verteilt, dass auch er geruhsam schlafen konnte.

Unser Mitgefühl gilt seiner Witwe, die auch unserer Gruppe angehört.

Fritz Weinke

Leider sind noch 2 weitere Mitglieder verstorben. Wir werden sie sehr vermissen. Unser inniges Mitgefühl gehört den Angehörigen.

Flohmarkt: Dank zahlreichen Besuchern haben wir heuer bei unserem Flohmarkt wieder etwas mehr eingenommen als im Vorjahr. Den vielen Mitgliedern unserer Gruppe, die mannigfaltiger Art zum Gelingen beigetragen haben, ist daher herzlichst zu danken.

Spenden: Für Geld- und Sachspenden bedanken wir uns recht herzlich bei Margit Pilar, Alfred Wendler, Edith Hablitschek, Lotte Polak, Gertrude Ruzicka, Rudolf Stiefsohn, Franziska Schenner, Norbert Böhm, den TeilnehmerInnen der Wanderwoche Traunsee, Fritz Weinke, Alfred Weinmann sowie bei den Spenderinnen und Spendern der Flohmarktware.

Eingangstafel: Die Naturfreundetafel aus Messing beim Eingang zum Heim war schon in die Jahre gekommen und vor allem bei Dunkelheit nicht mehr gut lesbar. Politisch nicht ganz korrekt, aber zweckmäßig haben wir sie im Frühjahr durch eine Kunststofftafel ersetzt, die durch kontrastierende Farben problemlos zu entziffern ist und obendrein auch mehr Angaben über die Gruppe enthält.

Alois Rohrauer, Gedenkstein: Nach einem der Gründer der Naturfreunde, dem Sensenschmied Alois Rohrauer, ist im 15. Bezirk ein Park benannt. In der Mitte des Parks befindet sich seine Büste, die ist allerdings nur mit seinem Namen und dem Geburts- und Sterbejahr versehen. Nach Beratung im Vorstand haben wir bei der Landesorganisation Wien angeregt, im Einvernehmen mit dem Magistrat dafür zu sorgen, dass dort auch seine Tätigkeit für die Naturfreunde zu lesen ist (etwa auf einer zusätzlichen Tafel). Im Hinblick auf das Gedenkjahr 2020 (125 Jahre Naturfreunde) wäre das eine sehr sinnvolle Maßnahme.

Steigbuch Gumpoldskirchner Steig: Bei unserem Besuch im Frühjahr stellten wir fest, dass in der Kasette ein Steigbuch fehlte. Nach Beratung im Vorstand hat Kurt Tisch den Vorsitzenden der Naturfreunde Gumpoldskirchen über das Fehlen informiert. Dieser war verwundert, kündigte aber an, eine Ergänzung vorzunehmen.

Veranstaltungen der Landesorganisation Wien

- 29.12.-2.1.2019 Kulturreise Silvester an der Thaya
- 12.-19.1.2019 Skiwoche Zauchensee
- 18.-20.1.2019 Skitouren-Wochenende im Triebental
- 2.-9.2.2019 Wintersportwoche Mittersill
- 7.-10.2.2019 Skitouren-Wochenende im SölktaI
- 2.-9.3.2019 Firnwoche am Arlberg
- 21.-24.3.2019 Skitouren-Wochenende im Lesachtal
- 13.4.2019 Koordination der WanderführerInnen und InstruktorInnen Wandern
- 26.-31.5.2019 Seen- und Schlössertour
- 6.-13.7.2019 Wanderwoche Sächsische Schweiz, Reiseleitung: Kurt Tisch

BERICHTE

Samstag, 14. Juli 2018 Liesingradweg – Lobau

Wissen aus zoologischen Lehrbüchern ist eines, die Wirklichkeit etwas anderes: kurz nach Alterlaa stocherte im Liesingbach ein Schwarzer Storch; an sich soll er ja ein scheuer Waldbewohner sein, aber offenbar hat ihn das Nahrungsangebot in städtisches Gebiet gelockt. Flussabwärts ging's dann über Schwechat zum Alberner Hafen, wo wir beim Friedhof der Namenlosen eine kurze Rast im Schatten hielten. Die Suche nach dem Blauen Wasser („Lagune“) war erst nach einigen Umwegen von Erfolg gekrönt, leider erwies sich dieses Gewässer weder als blau noch schön. Auf der Donauinsel haben wir dann ein nettes Gasthaus für Mittag entdeckt, von einem Besuch in der Lobau oder gar von Baden war aber nicht mehr die Rede.
Fritz Weinke

Sonntag, 22. Juli 2018 Über den Gromann zur Eibeckalm

Der Wetterbericht versprach nichts Gutes für diesen Sonntag! Trotzdem trafen einander am Bahnhof in Frankenfels 7 WanderInnen, ein harter Kern, um über den Gromann zur Eibeckalm zu wandern. Kaum waren wir vom Zug ausgestiegen, gab es kurz einmal die ersten Regentropfen als Vorgeschmack! Nach einer Stunde Wanderung im Trockenen wurde die Rast wegen des beginnenden Regens rasch abgebrochen, und dieser verfolgten uns dann den ganzen Tag. Über einen schmalen Waldsteig, mit einigen Auf- und Abstiegen erreichten wir das Gipfelkreuz des Gromann's. Rasch ein Gipfelfoto, eine kurze Eintragung ins Gipfelbuch, das Thermometer zeigte nur 13 Grad, und über einen schmalen, stellenweise steilen Waldsteig gelangten wir kurz darauf zur Eibeckalm. In der gemütlichen Alm wurden wir rasch und sehr gut mit großen Portionen verköstigt. Die Hoffnung, der Regen würde ab Mittag aufhören, wurde nicht erfüllt und so wanderten wir über den steilen, nassen und teilweise rutschigen Steig in den Redtenbachgraben hinunter und weiter zum Bahnhof in Frankenfels.
Judith Zeinlinger

Sonntag, 5. August 2018 Almwanderung auf die Proles

Unsere Wanderung begann in Schöneben bei Gußwerk. Aufgrund der großen Hitze und um die für den Nachmittag angesagten Gewitter zu vermeiden, entschlossen wir uns für eine leichtere und kürzere Wanderung als geplant. Auf einer Forststraße erreichten wir nach einem kurzen Anstieg die Falbersbachalm. Beim Bauchwehbründl gab es einen Wassertrog, wo Bier, Limonaden und andere Getränke zur Kühlung eingelagert waren. An der Metallbüchse für freiwillige Spenden war eine Tafel angebracht mit dem Spruch: „Da Dürriegl-Hoida, der rodet dir: sauf do koa Wasser, sauf a Bier!“ Auf perfekt gepflegtem, weitläufigem Almgelände mit gut genährten Rindern ging es weiter zur Dürrieglalm und so gelangten wir bald darauf zur Königsalm. Nach einer kurzen Einkehr bestiegen wir weglos den Kleinen Königskogel mit Gipfelkreuz und wir konnten den sehr schönen Rundblick zur Proles, aber vor allem zur Veitsch genießen. Nach Eintragung ins Gipfelbuch kehrten wir auf demselben Weg (mit Schwammerlsuche und Himbeeren pflücken) zur Dürrieglalm zurück. Jetzt war es Zeit für Speis und Trank. Allerdings hatte am Vormittag ein Mountain Bike Rennen zur Alm stattgefunden und die Sennerin konnte uns nur mehr das anbieten, was übrig geblieben war. Vorbei an der Falbersbachalm kamen wir – da die vorausgesagten Gewitter nicht stattfanden - trocken wieder zum Ausgangspunkt in Schöneben.
Otto Heintl

Samstag, 18. – Sonntag, 19. August 2018 2-Tages-Radtour auf ehemaligen Bahntrassen (Thayarunde)

Vom unter Denkmalschutz stehenden Bahnhofsgebäude Göpfritz/Wild begann unsere 2-Tagesradtour auf ehemaligen Bahntrassen: die „Thayarunde“. Kurz nach dem Start hatte ein Teilnehmer bereits Probleme mit seinem E-Bike. Nach richtiger Einstellung der Menüs auf dem Display durch andere E-Bikefahrer, konnte die Fahrt fortgesetzt werden. Der Radweg, der durchgehend asphaltiert ist, führte uns durch Groß Siegharts, weiter zum ehem. Wartehäuschen Pfaffenschlag. Es war der höchst Punkt der Strecke. Auf leicht bergab und ebenen Gelände, durch einen Felsdurchbruch erreichten wir zur Mittagszeit Raabs/Thaya, wo wir in einen Gasthaus am Hauptplatz einkehrten. Vorher hatten wir noch einen wunderbaren Blick auf die Stadt mit dem

Schloss Raabs. Weiter ging es ab jetzt steil bergauf (E-Biker radelnd, Radler mit Muskelkraft z. T. schiebend). Hier folgten wir der KTM-Radroute, die nur aus bergauf oder bergab, aber ohne flache Strecke besteht.

Bald überquerten wir die Grenze zur Tschechien, wo wir z. T. von verfallenen Häusern u. Betonbunkern empfangen wurden. Auf einer wenig befahrenen Straße quälten wir uns bei glühender Hitze und ohne Schatten bis kurz vor Slavonice bergan. Obwohl wir ca. alle 20 Minuten eine Trinkpause einlegten, waren wir froh, dass wir in ein Gasthaus einkehren und uns mit kalten Getränken im Schatten erfrischen konnten. Hier wurde auch das Prozedere für das Einchecken im Hotel sowie der weitere Tag bzw. Abend besprochen. Unser Hotel lag direkt am historischen Stadtplatz von Slavonice. Das Einchecken erfolgte problemlos. Nur die Aufbewahrung der 25 Fahrräder im Keller mit steilen und engen Stufen war etwas mühsam. Ein Danke an die männlichen Teilnehmer für die tatkräftige Mitarbeit. Das Abendessen wurde im Hotelrestaurant eingenommen. Anschließend stand noch ein Stadtbummel am Programm. Außer Programm war dann noch ein gemütliches Zusammensitzen im Schanigarten vor dem Hotel unter Arkaden.

2.Tag:

Nach dem Frühstück ging es, bis auf einen Teilnehmer, wieder los. Aufgrund seines „defekten“ E-Bikes, entschloss er sich mit einem Taxi nach Göpfritz zu fahren und mit seinem PKW das Fahrrad in Slavonice abzuholen und beim Bahnhof Göpfritz auf uns zu warten.

Die Radstrecke Slavonice nach Waidhofen an der Thaya kann man als Königs- bzw. als schönste Etappe der Thayarunde bezeichnen. Der asphaltierte Radweg war ohne Steigungen und folgte dem Thayalauf durch unberührte Natur, an ehem. Bahnstationen vorbei und über alte Eisenbahnbrücken. Bei einem Flussbad konnte eine Teilnehmerin nicht widerstehen und ging baden. Eine willkommene Abkühlung bei der Hitze. In Waidhofen/Thaya war Einkehrzeit. Beim Kirchenwirt gab's Waldviertler Schmankerln. Auch für die Badenixe, die nachträglich eingelangt war.

Da wir anschließend wieder den KTM-Radweg (identisch mit Thayarunde-Radweg“) benutzten, kam es, wie es kommen musste. Bergauf, bergab bei vollem Sonnenschein und über 30 Grad im Schatten. Die Etappen bis zu einer Trinkpause wurden daher verkürzt. In Windigsteig überquerten wir wieder einmal die Thaya und gelangten zum Hauptplatz mit einem Pranger.

Die letzte Steigung zum Georgenberg wurde z. T. radelnd bzw. schiebend bewältigt. Danach ging auf der ebenen Bahntrasse 5 km, bei Gegenwind (war auch schon Wurst) zum Bahnhof Göpfritz/Wild.

Da die Bahnfahrer bis zum nächsten Zug nach Wien noch Zeit hatten - die Autofahrer sowieso -, konnten wir im Knödl Land Wirtshaus Wildrast noch zu einer Schlussbesprechung einkehren.

Der Teilnehmer mit dem defekten E-Bike hatte auch Probleme mit seinem Auto, da der Motor nicht ansprang. Eine Pannenhilfe behob das Gebrechen.

Das ist aber eine andere Geschichte.

Otto Heintl

Sonntag, 19. August 2018 Buschadlwand

Nach einer kurzen Begrüßungsrunde in Wösendorf starteten wir unsere Wanderung zur Buschadlwand. Gemütlich, immer leicht bergauf, marschierten wir durch die Weingärten mit wunderschönem Ausblick auf die Donau. Auf Grund der reifen Brombeeren wurden immer wieder „Naschpausen“ eingelegt und in der beginnenden Mittagshitze begann der steile Anstieg

in der Diretissima zur Josef-Gruber-Warte auf der Buschadlwand. Hier genossen wir die Mittagspause im Wald, Sonnenhungrige nutzten die Sitzmöglichkeit auf der Holzplattform der Warte mit herrlichem Blick in den Spitzer Graben, ins Donautal und zum Jauerling. Der Besuch des eisernen Gipfelkreuzes, ca. 10 m abseits der Warte, durfte natürlich auch nicht fehlen. Der Abstieg nach Spitz an der Donau führte uns zuerst über einen schmalen Weg, der dann in einen gemütliche Schotterweg mündete, bis zum Roten Tor nach Spitz an der Donau. Jetzt war es nicht mehr weit, und bei einem gemütlichen Heurigen, mit einer guten Jause und einem guten Tröpfchen Wein ließen wir die Wanderung noch fröhlich ausklingen.

Judith Zeinlinger

Sonntag, 26. August 2018 Hochwechsel

Nach der wochenlangen Hitzeperiode mit Temperaturen von über 30 Grad empfing uns beim Ausgangspunkt unserer Wanderung auf der Steyersberger Schwaig eine Kühle von 6 Grad, leichter Regen und Nebel. Zuerst ging es sanft bergauf, vorbei an der Kranichberger Schwaig zum Dreiländereck. Von dort wanderten wir dann bequem auf der Panoramaloipe zur Marienseer Schwaig, wo wir in der warmen Stube zu Mittag einkehrten und uns für den bevorstehenden Aufstieg zum Gipfel stärkten und aufwärmten. Ein steiler Weg über eine Almwiese führte uns anschließend zum Wetterkoglerhaus. Der Nebel wurde immer dichter und ein starker kalter Wind blies uns um die Ohren. Vor dem Besuch der Kirche mit dem Soldatenfriedhof wärmten wir uns noch einmal im Schutzhaus bei heißen Getränken auf. Laut Hüttenwirtin waren wir an diesem Tag die ersten und vermutlich auch die letzten Gäste. Der weitere Weg (leider ohne herrliche Aussicht, wie bei Schönwetter) führte uns auf der Hochfläche ohne Stangenmarkierung Richtung Umschussriegel. Der Nebel war so stark, dass wir bis zur nebelfreien Zone dicht hintereinander gehen mussten. Bald erreichten wir die unmarkierte Forststraße, die zum Dreiländereck führt. Ab hier besserte sich das Wetter, sodass wir doch noch die umliegenden Berge sehen konnten. Nach 5 Stunden Wanderzeit erreichten wir wieder den Parkplatz bei der Steyersberger Schwaig.

Otto Heintl

Sonntag, 2. – Sonntag, 9. September 2018

Radtour durch das Piavetal

ITALIA con la Bicicletta, na hoffentlich passt das Wetter. 36 Paar stramme Wad'ln, freuen sich schon auf eine Woche radeln.

Als Neuling und noch unbekannt, erwartet man sich so allerhand.

Bevor die Reise losgeht, hofft man, dass der Bus auch dort steht.

Italien ruft und wir wollen's nicht lang rufen lassen, denn schließlich will niemand was verpassen.

Man rollt dahin so durch die Landschaft und macht die eine oder andere Bekanntschaft.

Wer is'n dees, wer san denn dee, es dauert nicht lang und schon rennt der Schmäh.

Nach den ersten paar Kilometern schon, erschallt aus dem Mikro, Otto's Ton.

Mit viel Witz und mit Humor, stellt er die Reiseroute vor.

Anders als andere Busfahrer in der Welt, hat sich unser Bobby vorgestellt,

meine Damen und Herren hier spricht ihr Kapitän und ich hoffe, die Reise wird wunderschön.

Kaum in TOBLACH angekommen, wird der erste Berg erklommen.
 Nur schön langsam, nur net hektisch,
 denn als erste am Berg san immer die, die fahr'n elektrisch.
 Und weiter geht's bis nach CORTINA, denn das Abendessen muss man sich schließlich verdienen.
 Der nächste Tag ein wahrer Traum, die Sonne scheint, man glaubt es kaum.
 Cortinas Bergkulisse grüßt und den Weg nach BELLUNO uns versüßt.
 Nach einem gemütlichen Abendessen, haben wir auf's heimgeh'n fast vergessen.
 Kurz war die Nacht doch voll Elan, schauten wir uns die Strada del Prosecco an.
 Nur dass ich es erwähne, das war in VALDOBBIADENE.
 Nach lustigem Aufenthalt im Proseccokeller radelten wir umso schneller.
 Doch ohne Vorwarnung kurz darauf, führt uns Otto steil bergauf.
 Hätten wir nicht den falschen Weg genommen,
 wären wir nie zu der schönen Aussicht gekommen.
 Da hilft einfach kein langes Fluchen, jetzt heißt's ein g'scheites Wirtshaus suchen.
 Es wurde gesucht und auch gefunden und schnell vergehen ein paar schöne Stunden.
 Am nächsten Tag, ja bitte sehr, fahren wir weiter bis zum Meer.
 Von POMPOSA durch Pinienwälder per Rad, bis nach COMACCHIO, der Lagunenstadt.
 Trotz mehrfachen Patschen mussten drei von uns nicht hatschen.
 Dank kräftiger Hilfe von Pepi, der machte alle wieder happy.
 Darauf folgt der Tag mit Nix, aber eben Nix ist Fix und mit ein paar Trick's
 entlocken wir dem Bobby unsere Radl'n und strapazieren die strammen Wadl'n.
 Doch bevor es richtig losgeht, unsere Gruppe vor einen Friedhof luftloser Radl' steht.
 6 Räder haben durch der Disteln Dorn ihre Luft verlor'n.
 Reparieren tun's Pepi und auch der Bobby, als hätten sie kein anderes Hobby.
 Und das an Bobbys freiem Tag, doch er hilft, weil er uns so mag.
 Dann strampeln wir los und folgen unserem Boss, dem Otto, die Besichtigung des Museums von Radgott Pantani ist heut das Motto.
 Wir konnten eine coole Radhaube erhaschen und uns unseren Otto damit überraschen.
 Sieht lässig aus und gar nicht fad, ab heut ist Er unser Rad Pirat.
 CESENATICO eine süße Stadt, unser Herz sofort erobert hat.
 Nach ein paar schönen Stunden, haben wir uns am Strand zum Nichtstun eingefunden.
 Baden im angenehm warmen Meer am Sandstrand und dann rasch unter die Dusche sausen, doch hast Du keine 20 Cent, kannst Du dich brausen.
 Tags darauf führte der Weg steil bergauf, zu der Zwergrepublik SAN MARINO mit dem Bus, Gott sei Dank nicht zu Fuß.
 Auf der Straße musste Otto noch einige Hindernisse aus dem Weg räumen,
 Schließlich will man nichts versäumen.
 Gleich nachdem wir am Parkplatz angekommen, haben wir den Berg erklommen.
 Zur Besichtigung haben wir 90 Minuten, also müssen wir uns sputen.

Das ist dann doch zu knapp für alt und jung und wir kriegen 1 Stunde Verlängerung.
 Unübersehbare Menschenmassen füllen San Marinos Gassen.
 Vampir- und Foltermuseum locken eini kumm, doch wir dreh'n uns gar nicht um.
 Messer, Taschen, Düfte, Berge von Touristenware, was hier zählt, ist nur pagare.
 All das hatte uns erwartet hier, drum gingen wir lieber auf ein kühles Bier.
 Um 13 Uhr dann, fast komplett, es den Berg hinuntergeht per Rad,
 Das war wirklich nicht fad.
 Im nächsten Etappenziel SANTARCANGELO DI ROMAGNA, rasten wir die müden Baana.
 Der abendliche Hauptverkehr macht es uns und wir ihnen schwer.
 36 Fahrräder und warten muss a jeder, doch es fehlt nicht viel und wir sind am Tagesziel.
 Und täglich grüßt das Murmeltier, wie viel Km fahren wir?
 Otto's Antwort folgt exakt, so dass niemand sich beklagt, wie schnell, wie hoch, wie weit und mit welcher Höchstgeschwindigkeit.
 Wer so präzise antworten kann, hat jeder Statistik genüge getan.
 Zum Abschluss unserer Radltour, fahren wir ein paar Kilometer nur,
 CERVIO, die Salinenstadt, uns wirklich sehr beeindruckt hat.
 Nach dem Besuch der Salinen wissen wir, wie's geht, Salz zu gewinnen.
 Und zum Schluss da kommt das Beste, wir kommen gerade recht zum jährlichen Salinenfeste.
 So klingt unsere Radwoche mit Sonnenschein aus, den Organisatoren gebührt Applaus und wir können's kaum erwarten, mit dem Rad nächstes Jahr neu durchzustarten.
 Copyright by Johann Schneider
 PS: Radkilometer u. Fahrzeit

1. Tag Toblach - Cortina
 32 Km - 2 Std. 37 Min., - Schnitt 12,6 km/h
 Steigung: 331 m - Gefälle: 354 m
2. Tag Cortina - Belluno
 65 Km - 4 Std. - Schnitt 15,8 km/h - Höchst: 50 km/h
 Steigung: 453 m - Gefälle: 1308 m
3. Tag Valdobbiadene - Conegliano -
 27 Km - 2 Std. - Schnitt 14 km/h - Höchst: 43 km/h
 Steigung: 356 m - Gefälle: 425 m
4. Tag Pomposa - Comacchio
 32,5 Km - 2 Std. - Schnitt: 16,5 km/h
 Steigung: 23 m - Gefälle: 23 m
5. Tag Hotel - Cesenatico - Hotel
 9,5 Km - 44 Minuten - Schnitt 12,7 km/h
 Steigung: 4 - Gefälle: 12 m
6. Tag San Marino - Cesenatico (Hotel)
 45 Km - 2 Std. 45 Min. - Schnitt 16,5 km/h
 Höchst: 43,5 km/h
 Steigung: 103 m - Gefälle: 584 m
7. Tag Hotel - Cervia - Salinen - Cesenatico (Hotel)
 24 Km - 2 Std. - Schnitt 12,7 km/h
 Steigung: 4 - Gefälle: 26 m

Gesamt: 235 Km - Fahrzeit: 16 Stunden - Schnitt: 14,7 km/h
 Gesamtsteigung: 1274 m - Gesamtgefälle: 2732 m
 11 (elf) Patschen
 Eine Teilnehmerin bei Sturz leicht verletzt.
 Otto Heintl

Sonntag, 16. September 2018 Toiflhütte – Steinbach

Voriges Jahr ist diese Wanderung einer Sturmwarnung zum Opfer gefallen, heuer war das Wetter aber hervorragend und die Beteiligung auch entsprechend groß. Die Anzahl der Teilnehmer hat die Wirtin der Toiflhütte in helle Aufregung versetzt, doch mit einem Picknick auf der Wiese und hübsch aufeinander folgenden Bestellungen konnten Durst und Hunger ohne größere Probleme gestillt werden. Schon ab Sievering haben wir entlang des Weges Pilze gefunden, auch beim Abstieg nach Mauerbach hielt der Segen an. Alle Freunde, die Interesse daran hatten, sind mit einer reichen Ausbeute nach Hause gekommen.

Fritz Weinke

Sonntag, 23. September 2018

Kanufahrt in der Stockerauer Au

Die Kanufahrt begann mit einer Einschulung durch den zertifizierten Kanu-Guide der Naturfreunde-Stockerau. Mit 4 Kanus (sogenannte Kanadier) paddelten wir anschließend durch die Stockerauer Au, eine romantische Naturlandschaft vor den Toren Wiens. Da sich bald die Sonne zeigte, wurde es eine Fahrt unter blauem Himmel. Nach der lang anhaltenden regenlosen Zeit gab es Niederwasser und so musste der/die Vordermann/frau auf knapp unter Wasser liegende Baumstämme und Steine achten und dem/der Steuermann/frau rechtzeitig melden. Die Begeisterung und der Ehrgeiz fürs Paddeln war groß, kann sein, dass die TeilnehmerInnen die von Bibeln angeknabberten uralten Baumriesen, die Baumschwämme, die bizarren Baumskelette und die auf der Wasseroberfläche schaukelnden gelben Seerosen gar nicht bemerkten. Nach dem Überqueren der ersten Wehr (landen - Boot über den Damm tragen - wassern - weiterpaddeln) ging es durch die von beiden Seiten mit Schilf bewachsene enge Wasserstraße zur nächsten Wehr. Nach der Landung wurde hier eine Pause eingelegt und die mitgeführte Jause verzehrt. Anschließend paddelten wir wieder retour zum Bootshaus, dem Ausgangspunkt unserer 4 stündigen Kanutour. Das ging viel schneller, es gibt also doch eine Strömung, obwohl die Landschaft die Ruhe eines stehenden Gewässers, den Hauch von Ewigkeit ausstrahlt.

Es hat uns allen sehr großen Spaß gemacht, auch wenn es kurz vor dem Bootshaus leicht zu regnen begann. Nach der Reinigung der Boote stiegen wir wieder auf die Fahrräder. Da das naheliegende Au-Gasthaus wegen Krankheit der Pächterin geschlossen hatte, radelten wir nach Greifenstein zur alten Hafenschenke. Bei Speis und Trank wurde unter anderem über die gelungene Kanutour (ohne Kentern oder unfreiwilliges Baden) geplaudert. Es war ein netter Ausklang unter Naturfreunden. Die Fahrt nach Wien erfolgte individuell. Tageskilometer: ca. 50

Otto Heintl

Donnerstag, 27. September 2018 Kaiserbründl – Pfalzberg

Der Effekt der Regenfälle vor einigen Wochen war schon wieder geschwunden. Das Kaiserbründl – die Quelle der Dürren Wien – hat nahezu kein Wasser geführt und der Höhepunkt der Pilzsaison im Wienerwald war leider auch schon vorüber. Die wenigen Stücke, die wir entdeckt haben, wurden nur einem einzigen Teilnehmer überantwortet, sodass wenigstens dieser sich davon eine schmackhafte Mahlzeit zubereiten konnte. Den wenigstens bekannt war unser Mittagsstützpunkt, das Wirtshaus Steiner am Pfalzberg; umso mehr wurde dann die Rast auf der sonnigen Terrasse mit Blick auf die Waldberge genossen.

Fritz Weinke

Mittwoch, 3. Oktober 2018

Herbstliche Wanderung ins Weinviertel

Bei bewölktem Himmel und Wind starteten wir unsere Wanderung vom Bahnhof Hetzmannsdorf-Wullersdorf, vorbei bei der weithin sichtbaren barocken Pfarrkirche St. Georg in Wullersdorf und bald darauf verließen wir den ruhigen idyllischen Ort und folgten einem bequemen, flachen Wiesenweg entlang eines kleinen Grabens bis nach Schalladorf. Hier überquerten wir die Straße und wanderten auf einem Feldweg weiter in Richtung Galgenberg. Der Galgenberg mit seinen 346 Hm war unser heutiger höchster Punkt. Leider war der Wind zu heftig, um dort länger zu verweilen, schade, denn man hatte eine schöne Aussicht in das leicht hügelige Weinviertel. Waren es bis jetzt hauptsächlich nur Felder, welche wir durchquerten, waren wir jetzt mitten in den Weingärten unterwegs und die Sonne kam zögernd hervor. Kurz vor Mailberg verdunkelte sich der Himmel und knapp vor dem Wollerkeller mussten wir noch die Regenschirme auspacken. Herzlichst wurden wir von Franziska und ihrem Team begrüßt, Franz hat vorsorglich den Kamin für uns eingeheizt, damit wir es angenehm warm hatten. Verwöhnt wurden wir mit einem Buffet mit regionalen Köstlichkeiten aus der Gegend, selbst zubereiteten Aufstrichen und als Nachspeise wurden noch drei verschiedene Kuchen angeboten! Nach dem Essen wurde von Franziska eine kurze Tanzeinlage unter fachkundiger Leitung organisiert, welche freudig und motiviert angenommen wurde. Leider ist die Zeit viel zu rasch vergangen und wir mussten noch weiter bis Oritz zum Bus wandern. Hier wurden wir von Ingrid begleitet, sie war so nett und ausdauernd und konnte uns jeden Kirchturm bzw. jede Ortschaft erklären. Da das Wetter wieder besser wurde und die Sonne schien, konnten wir in der weiten Ferne sogar die Häuser von Znaim sehen. Von Oritz fuhren wir mit dem Bus bis Guntersdorf und anschließend mit dem Zug wieder zurück nach Wien. Da bei dieser Wanderung das Fehlerteufelchen seit Beginn mit dabei war (sie wurde in der Zeitung vergessen, Gemeinschaftskarte stimmte nicht....) und auf Vorschlag von der Gruppe, wird es wieder eine Wanderung nach Mailberg geben, zur Freude von Franziska.

Judith Zeinlinger

Sonntag, 7. Oktober 2018

Radfahrt im südlichen Wienerwald

Leider beendete ein „Patschen“ für zwei Teilnehmer die Fahrt bereits am Liesinger Platz. Für etliche war der Weg entlang der Dürren Liesing – ziemlich ausgetrocknet – in den ehemaligen Kaltwasser- und Luftkurort Kaltenleutgeben neu. Auch die Strecke von Sulz über Dornbach nach Sittendorf in lieblicher Wienerwaldlandschaft hat allen recht gut gefallen. Die Meierei Füllenberg haben wir noch rechtzeitig vor dem großen Ansturm erreicht, sodass wir bald unseren Hunger und Durst stillen konnten, ums Bezahlen mussten wir aber richtig betteln. Nach einer flotten Abfahrt nach Gaaden hat sich unsere Gruppe in der Hinterbrühl dann geteilt: die Tüchtigeren radelten über Liechtenstein noch nach Liesing zurück, der Rest begnügte sich mit einer Fahrt durch die Klause zum Bahnhof Mödling.

Fritz Weinke

Sonntag, 14. Oktober 2018 Busfahrt nach Grein

Bei strahlendem Herbstwetter führte unsere Busfahrt diesmal nach Grein an der Donau und wie immer wurden drei interessante Touren angeboten:

Stillensteinklamm: Wir wanderten über den Historischen Stadtplatz in Grein, entlang der Haupt- und Jubiläumstraße, bis zum Güterweg Ramersböck. Diesem folgten wir weiter bis zum Ausblickpunkt „Werfensteinblick“. Von hier aus führte ein Waldweg hinunter zum Klammeingang bei der Gießenbachmühle. Hier kündigten bereits die ersten Granitblöcke den Beginn der Stillensteinklamm an.

Über Stufen und Holztreppen ging es aufwärts, vorbei an kleinen Wasserfälle und Kaskaden. Dann wurde es plötzlich still und ein riesiger, überhängender Fels bildete ein Dach über der „Steinernen Stube“, der Bach tief unter den Felsblöcken, daher auch der Name „Stiller Stein“. Ein kleines Stück weiter oben lag ruhig der kleine Stausee, bedeckt mit einer Vielzahl von Blättern, welche in der Sonne besonders farbenfroh schimmerten. Kurz darauf verließen wir die Klamm und auf einem gemütlichen Weg durch Wald und Wiese erreichten wir den Gasthof Aumühle. Auf Grund einer Feldmesse in der Nähe des Gasthauses und des schönen Herbstwetters herrschte reges Treiben im Gasthaus, und so genossen wir eine ausgedehnte Mittagspause. Über den Höhenweg, welcher durch die sanfte Mühlviertler Hügellandschaft führte, kehrten wir in das Donaustädtchen Grein zurück.

Auf Grund der sommerlichen Temperaturen war der Eissalon noch geöffnet und wer ausreichend Geduld hatte sich unter die Wartenden zu mischen, wurde noch mit einer köstlichen Portion Eis belohnt.

Judith Zeinlinger

Brandstetterkogel: Grein wurde an diesem Tag von Besuchern geradezu gestürmt, am Matrassteig war es dem gegenüber ziemlich ruhig. Der wartet mit einigen Steilstücken, einer eindrucksvollen Felslandschaft, etlichen Versicherungen und sogar mit einem Felsdurchschlupf auf. Bei der Gipfelhütte endete die Idylle: wir haben zwar ein kühles Plätzchen auf der Aussichtsterrasse ergattert, doch wegen der vielen Gäste war das Warten auf das Essen eine wahre Geduldprobe. Im Vertrauen auf eine Auskunft der Hüttenwirtin sind wir zur Fähre in Wiesen abgestiegen – die hatte aber schon Ende September den Betrieb eingestellt. Ein „Hatscher“ von 2 ½ Kilometern auf sonnenheißer Straße bis zur Greiner Donaubrücke war die Folge. Dort hat uns dann unser Bus gerettet.

Fritz Weinke

Sonntag, 21. Oktober 2018 Radtour zum Friedhof der Namenlosen mit Besichtigung der Hofburg inklusive kostenloser Führung

Nach dem Eintreffen aller TeilnehmerInnen (Rad- und Öffifahrer) am Josefsplatz begann unser „Stadtführer“ Erich mit der Führung rund um die Hofburg. Wegen der kalten und regnerischen Witterung gingen wir zuerst in die Augustiner Kirche. Ein Chor und die Orgelmusik beeindruckten eine Teilnehmerin so sehr, dass sie bis zum Ende der Messe in der Kirche blieb. Wir suchten danach Schutz unter den Torbögen der Burg, wo wir einiges zur Baugeschichte erfuhren. Da unsere Radtour bzw. Besichtigung der Hofburg gleichzeitig mit dem Festakt zum 100. Geburtstag der Republik Österreich auf den Heldenplatz stattfand, konnten wir auch Salzburger Schützen und Musikanten in ihren farbenfrohen Uniformen bewundern. Nach dieser lehrreichen Führung mit heiteren Episoden aus der Kaiserzeit radelte die Radgruppe Richtung Donaukanal weiter. Es war weiterhin kalt und nass und so wurde der Wunsch nach einer Einkehr zum Aufwärmen und zur Konsumierung von heißen Getränken geäußert. Dieser Wunsch konnte in einem Café am Parking erfüllt werden. Nach der

Österreichische Post AG / Sponsoring Post

Zulassungsnummer: 08Z037676S

Retouren an:

Kurt Tisch, 1020 Wien, Nordbahnstraße 51/10/1

wohlverdienten Aufwärmepause ging es weiter durch den Prater zu der Mündung des Donaukanals in die Donau und über die Freudenuer Hafenbrücke nach Mannswörth zu den „Kaminstub'n“, ein rustikales Gasthaus mit Schutzhüttencharakter. Nach einem ausgiebigen Mittagessen besuchten wir noch den Friedhof der Namenlosen, wo unbekannte Wasserleichen ihre letzte Ruhe gefunden haben. Die Rückfahrt erfolgte über das Freudenuer Kraftwerk zur Donauinsel. Bei der Steinspornbrücke endete unsere Radtour der anderen Art. Der Heimweg nach unseren gemeinsamen 40 Kilometern wurde individuell gewählt.

Otto Heintl

Allen Währinger Naturfreunden, ihren Angehörigen sowie den Freunden unserer Gruppe wünschen wir Frohe Weihnachten und ein gutes und erfolgreiches Jahr 2019 (natürlich auch mit vielen Wanderungen unserer Gruppe).



Die nächste Zeitung erscheint im April 2019!

Homepage der Naturfreunde Währing

www.waehring.naturfreunde.at

E-Mail Adresse der Naturfreunde Währing

waehring@naturfreunde.at

Österreichische Post AG / Sponsoring Post

Medieninhaber und Herausgeber:

Naturfreunde Österreich, Ortsgruppe Währing

1180 Wien, Gersthofer Straße 75-77

ZVR-Zahl 501746284 Eigene Vervielfältigung

Verlags- und Herstellungsort Wien